



Nachbarschaftspflege durch Dasco

Artikel von Anna Bähler im Baumgartenblatt, über den Einsatz von Anne Stettbacher und Dasco

Neben dem Spielplatz befindet sich ein besonderer, nicht zu übersehender Nachbar, der Kindergarten. Mit ihm sind wir auf mancherlei Art verbunden. Wir sehen die Kinder mit dem unverkennbaren gelben Dreieck auf dem Kindergartenweg, manche Siedlungsbewohner und –bewohnerinnen haben eigenen Nachwuchs, der den Kindergarten besucht, grössere Siedlungskinder erinnern sich an die Zeit, die sie in diesem einstöckigen Gebäude verbrachten.

Eine ganz besondere Beziehung zum Kindergarten unterhält Dasco, der Labrador von Anne Stettbacher und Gyula Furling. Vor rund zwei Jahren schlossen Anne und Dasco ihre Therapiehund-Ausbildung ab und sie wollten die erworbenen Kenntnisse auch anwenden. Deshalb fragte Anne die Kindergärtnerin Frau Friedli, ob sie allenfalls an regelmässigen Besuchen von Dasco im Kindergarten interessiert wäre. Frau Friedli war sofort begeistert, denn welcher Kindergarten erhält schon ein solches Angebot, und das erst noch gratis? Die beiden Frauen beschlossen, den Kindern alle 14 Tage eine Hundestunde zu bieten.

Am 19. November steht der vierte Hundebesuch in diesem Schuljahr an. Um 11 Uhr sitzen die Kinder erwartungsvoll im Kreis, manche ganz ruhig, andere etwas zappeliger. Anne und Dasco treten in den Kreis, machen eine Begrüssungsrunde und setzen sich zu den Kindern. Diese sind ganz still und aufmerksam; ängstliche Blicke gibt es keine. Das war in

den ersten Begegnungen noch nicht so, einige Kinder hielten sich lieber auf Distanz. Jedes Kind durfte und darf weiterhin selber bestimmen, wie viel Nähe zu Dasco es wünscht. Unter anderem ist es wichtig in den Stunden, dass die Kinder Ängste abbauen und richtiges Verhalten gegenüber den Hunden lernen. Doch es sind die Kinder, die das Tempo bestimmen, denn der Hundebesuch soll für alle eine Freude, nie eine Bedrohung sein.

Anne beginnt, sich mit den Kindern zu unterhalten. Als Gesprächsaufhänger dient ein Geschenk, das Dasco aus dem Ostermundigenwald mitbringt: ein altes, feuchtes, etwas angekohltes Stück Holz. Anne erzählt, wo es Dasco gefunden hat und wie er es transportiert hat, nämlich im Maul. Möchtet ihr Kinder das auch? Wisst ihr, was Dasco alles gern hat? Kein Problem, spontan zählen die Kinder auf: Mit andern Hunden und mit Kindern spielen, Goodies essen (wird sofort demonstriert), überhaupt essen, baden, draussen sein, gestreichelt werden, schösele... Ein Mädchen darf in den Kreis zu kommen und Dascos Kopf in den Schoss nehmen. Wo und wie möchte Dasco gerne gestreichelt werden? Auch das wissen die Kinder: vor allem sollte man in Fellrichtung und nicht gegen den Strich streicheln. Ist er kitzelig? Ja, natürlich, und zwar an den Ohren und an der Pfotenunterseite. Die Kinder sehen, wie er kurz zuckt, wenn er an diesen Stellen leicht berührt wird.

Anne fragt, wer in den Vorraum kommen und mit Dasco zusammen sein möchte. Alle Hände fliegen in die Luft – und die meisten Kinder sind der Meinung, dass sie schon soo lange nicht mehr an der Reihe waren. Zuerst ist Kaspar dran. Er darf Dasco an der Leine nehmen und in den Vorraum führen. Dort setzen sich die drei auf den Boden. Gut zehn Minuten lang hat Kaspar Dasco für sich ganz alleine. Zart und versunken streichelt er ihn, Worte fallen nur wenige. Dann ist Deni an der Reihe. Er hatte in den ersten Stunden Angst vor Dasco, und auch jetzt nähert er sich vorsichtig. Er berührt mit der Fingerspitze die Pfote, prüft nach, ob Dasco tatsächlich kitzelig ist. Langsam rückt er näher, und er beginnt zu streicheln. Anne bestätigt ihn, sagt ihm aber auch, an welchen Stellen Dasco die Berührungen weniger gern hat. Heute wagt Deni es sogar, Dascos Zähne näher zu betrachten und seinen Kopf auf den Schoss zu nehmen. Der Hund ist sein Freund geworden. Zum Schluss darf er ihn an der Leine zu den andern Kindern zurückführen. Im Kreis erzählen Kaspar und Deni den andern, was sie mit Dasco gemacht haben. Anschliessend singen alle Kinder ein Lied und verabschieden sich streichelnd von „ihrem“ Dasco.

Frau Friedli, Anne und ich setzen uns noch kurz zusammen. Für beide Frauen sind diese Stunden immer ein besonderes Erlebnis, ein grosses Geschenk. Sie können mitverfolgen, wie sich die Beziehung zwischen den Kindern und Dasco weiterentwickelt und wie die Kinder Vertrauen aufbauen. Frau Friedli betont, dass die Kinder enorm profitieren. Für Anne ist es vor allem Dasco, der die wichtigen Impulse gibt. Vor allem, wenn die Kinder im Vorraum einzeln mit ihm zusammen sind, nimmt sie sich möglichst zurück. So kann sich jedes Kind auf seine Art Dasco nähern, Empathie entwickeln und ihm gegenüber Gefühle ausdrücken.

Anne ist überzeugt, dass Dasco die Besuche im Kindergarten liebt und es geniesst, hier eine Aufgabe zu haben. Doch es ist auch anstrengend für ihn. Wenn er jeweils zurück in der Wohnung ist, muss er sich zuerst einmal erholen und lange schlafen. Nebst seinen Kindergartenbesuchen hat Dasco auch noch Einsätze bei Attestklassen in der Berufsschule.

Anna Bähler, November 2008

Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahr 2008 gehört bereits der Vergangenheit an. Was hat es uns gebracht? Eine Finanzkrise hat die Welt erschüttert.

Kynologisch haben die Kantone wieder einmal die Uneinigkeit demonstriert. Wenigstens hat der Bundesrat die „Liste der gefährlichen Hunderassen“ gekippt. Dafür wird das Hundehalten in der Schweiz nicht einfacher gemacht. Ich bin überzeugt, dass die Bewegung in die Hundesache kommen wird und auch wir uns nach der Decke strecken müssen. Wir sind gefordert, unsere Ausbildung in die richtige Richtung zu steuern und sind in Zukunft auf starke Partner angewiesen. Meiner Ansicht nach sollte der VPHS erneut den Versuch starten, sich der SKG anzuschliessen. Ich werde unseren Vorstand dazu auffordern, sich der Angelegenheit anzunehmen und hoffe, Euch an der nächsten Mitgliederversammlung Positives darüber berichten zu können.

Unser Vorstand schlägt Ihnen Herrn Andreas Abbühl als neues Vorstandsmitglied zur Wahl vor. Da Andreas Abbühl das Vertrauen des gesamten Vorstandes genießt, bitte ich um die nötige Unterstützung anlässlich der Wahl. Er wird sich vor der Wahl persönlich an die Versammlung richten und sich vorstellen.

Betreffend Ausbildung und Finanzen verweise ich auf den betreffenden Jahres - bzw. Kassenbericht der Bereichsleiter.

Ich danke allen meinen Vorstandsmitgliedern für die Geduld und das Verständnis, welches sie mir das ganze Jahr entgegen brachten, ebenfalls allen Helferinnen und Helfern, die in irgendeiner Form dem Verein Gutes getan haben, den Institutionen, vor allem dem PZM, welche uns in der Ausbildung der Therapiehundeteams unterstützen. Nicht zu vergessen die verschiedenen Hundeteams, welche sich auf den Einsatzplätzen und in den Ausbildungsstätten stets fair und vorbildlich benommen haben.

Versuchen wir auch im kommenden Jahr wiederum unseren Teil beizutragen, dass auch in Zukunft unsere Therapiehundeteams als Vorbilder betrachtet werden können.

Ich danke Ihnen!

Der Präsident
Daniel Choulat

Neues Vorstandsmitglied

An der MV wurde **Andreas Abbühl** als neues Vorstandsmitglied einstimmig gewählt. Wir sind nun zu Fünft und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Andreas.

Jahresbericht Ausbildung 2008

Im 2008 fand ein Kurs statt. Kurs 10 begann am 27. Januar mit dem Eintrittstest und endete mit dem Abschlusstest am 5. Oktober 2008. Marianne Huber und Astrid Ruch führten gemeinsam eine Gruppe im Teamwork. Am 19. August 2008 legte Marianne Huber ihre praktische Prüfung als Ausbilderin ab. Am 2. September absolvierte Astrid Ruch dieselbe Prüfung als Ausbilderin. Wir sind sehr stolz euch als neue Ausbilderinnen in unserem Kreis aufzunehmen. Herzliche Gratulationen zu eurem Prüfungserfolg.

Im Ganzen können wir 7 neue Teams in unserem Verein willkommen heissen.

Ausbildungskurs 10:

TeilnehmerInnen.....	11 Teams
Kurs nach Theorietag abgebrochen	1 Team
Vom Kurs ausgeschlossen.....	1 Team
Kurs ohne Abschlusstest.....	1 Team
Hund verletzt	1 Team (Abschlusstest wird nachgeholt)
Abschlussprüfung bestanden	7 Teams
Ausbilder.....	2 Ausbilderinnen (+ 3 Anwärtlerin)
Trainings.....	11 Abende à 2 Std.
1:1 in Institution.....	3 x
Theorie.....	1 Tag

Ausbilderteam

Seit dem 2. September umfasst unser Ausbildungsteam 4 Ausbilderinnen, 1 Anwärtlerin und 2 neue Interessierte, die bei allen Anlässen bereits kräftig mitmachen.

Nun sollte das Ausbildungsteam genügend gross sein, damit wir die Betreuung der aktiven Therapiehundeteams aufnehmen können.

Fortbildungskurs

Am 14. Oktober 2008 startete zum ersten Mal ein Fortbildungskurs. 7x trafen sich die 8 Teilnehmerinnen zu verschiedenartigsten Trainings: z.B. kontrolliertes Führen des Hundes, geistige Beschäftigung des Hundes, sensomotorisches Training der Hunde, verschiedenartige Begegnungen, Apportieren ... usw. In einem 1:1-Einsatz befassten wir uns mit dem Thema „Gruppenstunde“.

Weiterbildungstag, 23.8.2008 in Hofstetten b. Brienz

Thema: Beobachten und Erkennen der Körpersprache des Hundes im Alltag

Bereits bei der Kontaktübung haben wir die Hunde gefilmt und verschiedene Verhalten analysiert. Bei verschiedenen Posten (Bodenstrukturen, Arbeit mit Reifen und

verschiedenartige Hindernisse) haben wir das gezeigte Verhalten der Hunde beobachtet und gefilmt. Leider hat uns die Technik einen Streich gespielt: die Videoaufnahmen liefen beim Abspielen nicht optimal. Dafür entschuldigen wir uns noch einmal. Aber es gab doch einen guten Einblick ins Verhaltensrepertoire des Hundes. Wir stellten fest, dass wir noch sehr viel zu lernen haben, bis wir die Körpersprache des Hundes lesen und verstehen können.

Dank

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen für die gute Zusammenarbeit zu danken. Es steht immer die Sache im Vordergrund. Wir unterstützen einander und denken füreinander und arbeiten einander in die Hand. Ich schätze es, dass sowohl im Vorstand wie im Ausbildungsteam echte Teamarbeit stattfindet. Möge es noch lange so bleiben.... Danke!

Verantwortliche Bereich Ausbildung
Ruth Renfer

Weiterbildungen der Ausbilderinnen

Ruth Renfer absolvierte und bestand mit Erfolg im März 2008 die Ausbildung **Instruktorin HIK 1** bei Certodog.

Marianne Christener, Ruth Renfer und **Marianne Huber** absolvierten und bestanden im Februar 2009 mit Erfolg die Ausbildung zur **Dogmantrainerin**. Sie haben somit die Lizenz des Bundesamtes für Veterinärwesen, die obligatorischen theoretischen und praktischen Hundehalterkurse anzubieten und zu leiten. Die drei bieten gemeinsam Kurse in Münchenbuchsee an.

Wir sind überzeugt, dass eine gute Weiterbildung der Ausbilderinnen sich für unseren Verein positiv auswirken.

Kind und Hund

Brigitte Rathgeb hat uns an der MV 2009 über das Projekt Kind & Hund informiert.

Kind & Hund ist eine Präventionskampagne und Dienstleitung der Interessengemeinschaft kynologischer Organisationen im Kanton Bern und angrenzenden Gebieten.

Das Hauptziel des Projekts ist die Verhütung von Beissunfällen mit Kindern.

Warum Hund und Kind

Eine wissenschaftliche Studie hat aufgezeigt, dass Kinder und Jugendliche stärker gefährdet sind, von Hunden gebissen zu werden.

Zielsetzung von Kind & Hund

Angst abbauen
Respekt aufbauen
Richtiges Verhalten lernen und üben
Unfallverhütung

Inhalte von Kind & Hund

Theorieteil:

- Hundeverhalten und Hundesprache
- Kommunikation mit dem Hund
- Was mag der Hund, was mag er nicht?

Vorführungen:

- Wie gut hört der Hund?
- Wie gut ist die Nase des Hundes?
- Was macht der Hund alles mit seinem Maul und seinen Zähnen?

Praxisteil:

- Ich möchte den Hund streicheln.
- Ich möchte an dem Hund vorbeigehen.
- Ein Hund rennt auf mich zu.
- Der Hund will etwas nehmen, was ich in den Händen halte.

Für die Aufnahme als Team Mensch/Hund ist eine Aufnahmeprüfung zu bestehen.
Die Einsätze sind ehrenamtlich.

Weitere Informationen unter: info@kindundhund.ch oder www.kindundhund.ch

Wir danken Brigitte Rathgeb für den interessanten Vortrag!

Zu verkaufen gebrauchter Servierboy mit Tablar und Tasche für Einsatz am Bett

Der Servierboy aus Holz mit vier Rädern ist eine Spezialanfertigung eines Schreiners und kostet noch Fr. 80.00.

Margrit Gerber, Lüscherz, Tel. 032 338 22 33

Erneuerung des Einsatzausweises

Wir nehmen an, dass noch nicht alle aktiven Teams den Ausweis erneuert haben.

Bitte kontrolliert das Ablaufdatum!

Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden:

- **Kopie** des Formulars des Sozialzeitausweises mit den Unterschriften eurer Institution
- **Tierärztliche Untersuchung** (Formular kann von der Homepage heruntergeladen werden)

Bitte senden an: Marianne Huber, Dählenweg 31, 3095 Spiegel b. Bern

Tätigkeitsprogramm 2009

Kurs 11

Ausbilderinnen: Marianne Christener - Ruth Renfer - Marianne Huber / Astrid Ruch,
(Je nach Ausgang des Eintrittstestes)

Anwärterinnen:- Marion Wernli

Dauer: Juni – Dezember 2009

- **Vorbereitender Kurs** (vor Kurs 12) ► - neu!

Es werden keine persönlichen Defizite aufgearbeitet, sondern Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die für den Ausbildungskurs für Therapiehunde wichtig sind.
Themen:

- Aufmerksamkeit
- Positiv verstärken, Belohnen und Bestätigen
- Kommunikation mit dem Hund, Hörzeichen/Sichtzeichen
- Ruhiger Umgang mit dem Hund
- Leinen-Handling (d.h. ohne Leinenruck)
- Sichere Bindung

Aus unseren Beobachtungen brachten die TeilnehmerInnen der Therapiehundebildung die oben genannten Fähigkeiten selten mit. Aus diesem Grund möchten wir die Möglichkeit bieten, diese Themen aufzuarbeiten. In der Therapiehundebildung brauchten wir immer sehr viel Zeit für diese Bereiche. Da die Ausbildungszeit sehr knapp berechnet ist, möchten wir uns etwas Luft schaffen, um mehr Zeit für die effektive Arbeit des Therapiehundes zur Verfügung zu haben.

Anlässe

- **Weiterbildungstag** von Samstag, 22. August 2009
Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21-23, 3053 Münchenbuchsee

Arbeitssitzungen der Ausbilder

Im Moment überarbeiten wir alle Kursunterlagen, da sich unsere Ausbildung weiterentwickelt. Damit sind wir sehr gefordert (Eintrittstest, Abschlusstest, Trainingskarten, etc.).

Vorstandssitzungen

Sehr viel wird per Mail oder telefonisch erledigt. Die Vorstandssitzungen haben sich in etwas grösseren Abständen eingependelt.

Ruth Renfer

Hundesteuer

In etlichen Gemeinden wird die Hundesteuer für ausgebildete Therapiehunde erlassen. Das unterschriebene Formular zum Erlass der Hundesteuer kann beim Präsidenten, Herrn Daniel Choulat, Alpgasse 14, 3855 Brienz, angefordert werden (mit Angabe von Adresse, Name des Hundes, Einwohnergemeinde und Datum des Abschlusstestes). **Bitte legt eurem Gesuch an die Gemeinde eine Kopie des Einsatznachweises, sowie evtl. eine Kopie des Kursattestes und des Einsatzausweises bei.** Meldet uns, wenn es Schwierigkeiten gibt. Aber auch Erfolgsmeldungen nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank!

Die Hundesteuer wird selbstverständlich nur solange erlassen, als das Team aktiv im Einsatz steht.

Weiterbildungstag

Nach dem Erfolg des letztjährigen Weiterbildungstages werden wir auch dieses Jahr wieder einen solchen organisieren. Das Datum haben wir bereits festgelegt:

Samstag, 22. August 2010 in Münchenbuchsee BE

Weiterbildungswünsche nehmen wir gerne entgegen! Bitte möglichst bald mitteilen an Ruth Renfer 032 386 11 77 oder ruth.renfer@exchange.ch. Die Einladungen werdet ihr rechtzeitig erhalten.

Termine

Mitgliederversammlung	05. März 2010, Eigermatte 47, Münsingen
Eintrittstest Kurs 11	07. Juni 2009 in Allmendingen
Weiterbildungstag	22. August 2009 in Münchenbuchsee
Abschlusstest Kurs 11	13. Dezember 2009

Es besteht für InteressentInnen jederzeit die Möglichkeit einem Training des jeweils laufenden Kurses beizuwohnen. Bitte meldet euch bei Ruth Renfer, 032 386 11 77.

Mit herzlichen Grüssen

Spiegel, im April 2009

Verein PartnerHunde Schweiz
Marianne Huber

Marianne Huber
Dählenweg 31
3095 Spiegel
Tel. 031 974 18 20
mhuber@sauteur.org